

Position beziehen und die richtigen Fragen stellen:

Leitfaden: Wärmewende-Lobbygespräche mit der Kommune



Die folgenden drei Aspekte solltet ihr bei eurem Lobbygespräch thematisieren. Zu jedem Aspekt haben wir wichtige Fragen notiert, die ihr der Kommune stellen könnt und die euch bei eurer eigenen Positionsfindung unterstützen können.

Wärmeplanung schneller umsetzen: Klimaneutralität 2045 ist zu spät

- Bis wann plant die Kommune, mit der Wärmeplanung fertig zu sein?
 - *Die Menschen brauchen frühzeitig Planungs- und Investitionssicherheit*
- Wie stehen Sie dazu, die Wärme in unserer Kommune bis 2035 fossilfrei zu erzeugen?
 - *Viele Städte planen schon bis 2035 klimaneutral zu sein. Das ist auch nötig, um internationale und nationale Klimaziele einzuhalten.*
- Was steht einem früheren Zieldatum im Weg?
 - *Vielleicht lassen sich Hemmnisse identifizieren, die gelöst werden können.*

Verlässlichkeit und Bürger:innenschutz einfordern

- Wie plant die Kommune mit dem Gasausstieg umzugehen?
 - *Klar ist: Erdgas zur Heizung von Gebäuden wird keinesfalls mit Wasserstoff oder biogenen Gasen ersetzt werden können. Heizen mit Gas wird daher immer teurer, weil die gleichbleibenden Netzkosten von immer weniger Gaskund:innen übernommen werden müssen.*
 - *Wichtig sind für Bürger:innen jetzt schnellstmöglich klare Informationen, wann und wo ein Gasnetz sich nicht mehr rentiert und daher stillgelegt werden soll. Nur so können sie sich mit ausreichend Vorlauf um einen Heizungstausch kümmern.*
- Gibt es bereits Pläne für einen Aus- oder Neubau von Fernwärmenetzen?
 - *Auch hier ist eine möglichst frühzeitige Information für Bürger:innen wichtig, ob sie in einem künftigen Fernwärmegebiet liegen und daher keine individuelle Heizlösung finden müssen*
- Wie plant die Kommune Bürger:innen angemessen an der Wärmeplanung zu beteiligen?
 - *Es bieten sich z. B. Dialogprozesse oder öffentliche Informationsveranstaltungen an*

Vorhandene Energiequellen effizient nutzen

- Welche vorliegenden Wärmequellen möchte die Kommune nutzen?
 - *Das Nutzen von Umweltwärme muss erste Priorität sein*
 - *In Fernwärmenetzen können Industrieabwärme, sowie Erd- und Gewässerwärme genutzt werden*
 - *In dezentralen Heizungen geht es hauptsächlich um Luft- oder Erdwärmepumpen.*
- Was tut die Kommune dafür, dass zukünftig Verbrennungsprozesse insgesamt minimiert werden?
 - *Nachhaltige Brennstoffe stehen nur in sehr geringen Mengen zur Verfügung*
 - *biogene Gase sind nur aus nachhaltigen Quellen in der Region okay, Anbaubiomasse sollte keinesfalls eine Option sein*
 - *Die Planung mit Wasserstoff ist eine irreführende Scheindiskussion (viel zu teuer und ineffizient). Die Kommune soll deshalb keine Wasserstoffnetze zum Zweck der Gebäudebeheizung ausweisen. Bei der Fernwärmeerzeugung kann Wasserstoff für die Versorgungssicherheit sinnvoll sein, auch hier sollte sein Einsatz aber auf die Abdeckung der Spitzenlast an besonders kalten Tagen begrenzt sein.*
 - *Müll- und Klärschlammverbrennung erzeugen Emissionen und sollten daher limitiert werden.*
- Wie soll in der Kommune Energie eingespart werden?
 - *Welche Unterstützung gibt es für Hausbesitzer:innen zur energetischen Sanierung?*
 - *Gibt es niedrigschwellige kommunale Beratungs- und Förderangebote?*
- Wie plant die Kommune den Stromnetzausbau und die Erzeugung von EE-Strom zu unterstützen?
 - *Da große Teile der Wärmeversorgung elektrifiziert werden, muss auch genügend Strom zur Verfügung stehen. Die Kommune kann für Strom- und Wärmespeicher sowie mehr EE-Anlagen sorgen.*

Generelle Tipps für gelungene Lobbygespräche

Gute Vorbereitung

- Die richtige Gesprächspartner:in auswählen: Wer ist für euer Anliegen zuständig bzw. wen möchtet ihr erreichen?
- Das Gespräch anfragen:
 - Was soll besprochen werden? Welcher Zeitrahmen?
 - Bei Absagen: nicht nachlassen, immer wieder nachhaken
 - „Warme“ Kontakte nutzen
 - Gute Gelegenheiten nutzen: Sprechstunden und öffentliche Termine
- Hintergrundinformationen recherchieren: Kennt die wichtigsten Zahlen und Fakten

Zielsetzung und Forderungen

- Im Erstgespräch vor allem eine persönliche Beziehung und Vertrauen aufbauen
 - „mit uns kann man reden“
 - Fragen stellen
 - Zielthema platzieren
- Im zweiten Termin Sachthemen in den Vordergrund rücken
 - Inhaltliche Themen vertiefen
 - Klar Position beziehen und Forderungen aufstellen

Im Gespräch

- Gebt euch verschiedene Rollen für das Gespräch, die ihr möglichst divers besetzt:
 - Die Moderator:in und Zeitwächter:in
 - Die Protokollant:in
 - Die primäre Redner:in
 - Die kritische Fragensteller:in
 - ...
- Achtung: Achtet darauf, dass nicht zu viele Menschen am Gespräch teilnehmen, sonst ist keine geordnete Diskussion möglich. Aus eurer Initiative reichen drei Menschen völlig aus.
- Zu Beginn:
 - Kurze Vorstellungsrunde
 - Mit einer offenen Frage starten
 - Ggf. euer Anliegen vortragen
- Ende des Gesprächs:
 - Fasst die Ergebnisse kurz zusammen
 - Fragt nach einem Folgetermin
- Nach dem Gespräch:
 - Reicht wichtige Informationen per Mail nach, z. B. das Gesprächsprotokoll, Stellungnahmen, Studien, Beispiele aus anderen Städten, ...
 - Eine Foto machen
 - Auf Social Media von eurer Arbeit berichten

Wichtige Argumente und Rhetoriken widerlegen

- Allgemeine Tipps sind hier schwierig
- Bleibt immer freundlich und ruhig
- Lasst euch nicht in technische Diskussionen verwickeln, bleibt bei den von euch gesetzten Themen
- Wenn ihr mal keine Antwort habt: Bringt die Antwort beim nächsten Termin mit oder reicht sie per Mail nach.
- Argumentiert damit, dass es in anderen Städten oder Ländern doch auch funktioniert. Warum also nicht auch bei euch?